

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 61.

7. August

1844.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachstehender Erlaß des K. Steuer-Collegiums wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Calw den 2. August 1844.

K. Oberamt.

Reuff, A. B.

Es lassen sich neuerer Zeit im Publikum verschiedene Beschwerden über Behandlung der Weine von Seiten mancher Wirthe und Weinhändler und deren Vermischung mit allerlei Substanzen vernehmen, welche die Frage anregen müssen, ob hiebei nicht zum Theil ein unter Straf-Gesetzbuch Art. 270 und Polizeistraf-Gesetz Art. 41 fallendes Verfahren Statt finde.

Die von dem Steuer-Collegium ressortirende Controle des Weinhandels im Großen (§. 58 der Erläuterungen zum Wirtschafts-Abgaben-Gesetz) und insbesondere die Umgelds-Controle bei den Wirthen, namentlich bei den in der Abstichs-Behandlung stehenden, bieten nun mannigfache Gelegenheit dar, das Treiben der Weinhändler und vorzüglich der Wirthe in dieser Beziehung einigermaßen zu beaufsichtigen, die Umgelds-Commissäre, und die denselben beigegebenen Officianten, insbesondere die Acciser werden öfters in der Lage seyn, dießfalls solche Wahrnehmungen zu machen, welche weitere polizeiliche Nachforschungen, und je nach deren Ergebnis polizeiliche oder gerichtliche Untersuchung begründen können.

Nachdem das Steuer-Collegium dießfalls mit den K. Kreis-Regie-

rungen Rücksprache genommen hat, so werden die Umgelds-Commissäre aufgefordert, hierauf bei sich darbietenden Gelegenheiten ihr Augenmerk zu richten, und bei sich ergebendem Verdacht nach vorgängiger Rücksprache mit dem Oberamt die diesem als sachdienlich erscheinende Einleitung zu treffen. Da die Einleitung einer dießfälligen Untersuchung im Ressort der Umgeldsbeamten nicht liegt, und die in Vorstehendem bezeichnete Thätigkeit derselben, sich nur auf ihre allgemeine Pflicht gründet, die auf ein solches rechtswidriges Treiben hinweisenden, und ihnen im Laufe ihrer amtlichen Thätigkeit zukommenden Anzeigen zur Kenntniß der competenten Polizeibehörde zu bringen, und dieser die thunliche Beihilfe im allgemeinen Interesse zu leisten, so werden die Umgelds-Commissariate sich dießfalls nicht nur im Allgemeinen mit den Oberämtern, beziehungsweise Aemtern benehmen, sondern auch in den einzelnen Fällen nur nach deren Anleitung handeln, auch u.

Stuttgart den 24. Juli 1844.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrunn.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 12. August

und an den folgenden Tagen werden von dem heurigen Holz-Erzeugniß noch weiter im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

im Boubler und Espachwald:

3 Eichenstämme von 12 — 15'

Länge und 10 — 12" m. D.,

515 Langholzstämme vom 60ger

abwärts, 158 Säglöße, 285

sichtene Gerüste und Hopfenstangen, 10⁵/₈ Klstr. eichene Scheiter, 5⁷/₈ Klstr. ditto Prügel, 176¹/₂ Klf. tannene Scheiter, 42³/₄ Klstr. ditto Prügel, 21¹/₄ Klf. tannene Rinde, 5¹/₄ Klstr. sichtene Rinde, 2 Klstr. Abfallholz, 106 eichene, 15125 tannene und 1246 Puzreiß-

Wellen;

im Dennach:

3³/₄ Klstr. tannene Prügel u. 1300 ditto Wellen;

im Thiergärtle:

4⁷/₈ Klstr. tannene Scheiter, 18¹/₄ Klstr. ditto Prügel und 5662 ditto Wellen;

in der Calwerhalde:

2 Langholzstämme, ¹/₄ Klstr. tannene Scheiter und 25 ditto Wellen.

Die Zusammenkunft findet am

12. August

Morgens 9 Uhr

auf der Warther Straße beim Haasenwieß-Brückchen statt, wo sämmtl. Stammholz zuerst zum Verkauf gebracht, sodann Nachmittags aber mit dem Verkauf des Klastholzes fortgeföhren werden wird. Der Ort der Zusammenkunft an den weiteren Verkaufstagen wird jedesmal Tags zuvor den versammelten Liebhabern bezeichnet werden.

Den 3. August 1844.

K. Forstamt.

Gunzert.

Forstamt Wildberg.

Revier Altbürg.

(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 13. August

und an den folgenden Tagen kom-

men von dem heurigen Schlag-Erzeugniß nachstehende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

in der 1. 3. 5. u. 7. Abtheilung des Staatswalds Lützenhardt: 185 Stämme Langholz, vom 60ger abwärts, 655 Säglöße, 5 Stück tannene Gerüst-Stangen, 1 Klftr. buchene Scheiter, 58³/₈ Klftr. ditto Prügel, ¹/₄ Klftr. birkenne Prügel, 462⁵/₈ Klftr. tannene Scheiter, 55¹/₂ Klftr. ditto Prügel, 28¹/₄ Klf. tannene Rinde, 2175 buchene, 18487 tannene und 325 Puz-reiß-Wellen.

Die Liebhaber wollen sich am 15. August

Morgens 8¹/₂ Uhr bei der Oberkollbacher Sägmühle einfinden, an welchem Tag sämmtl. Stammholz zuerst zum Verkauf gebracht, sodann Nachmittags aber mit dem Verkauf des Kastenholzes fortgefahren werden wird. Der Ort der Zusammenkunft an weiteren Verkaufstagen wird jedesmal Tags zuvor den versammelten Liebhabern genannt werden.

Den 4. August 1844.

K. Forstamt.
Günzert.

Nach den von dem Steuer-Collegium zur Kenntniß des Königl. Finanz-Ministeriums gebrachten vielfältigen Erfahrungen werden durch unzweckmäßige Güter-Vertheilungen und durch eine ungeeignete Behandlung der dießfälligen Nachträge in den Gemeinde-Güterbüchern mannfache Nachteile und Störungen für das Klurkarten-Forstfuhrungs-Geschäft veranlaßt, wie denn aus hergebrachter Oberflächlichkeit Einträge, wie folgende:

- 4 (soll heißen 5¹/₂) Eckscheile an 2¹/₂ Brtl. 16³/₄ Rth. Aker, ¹/₁₈ an 1¹/₂ Brtl. 7³/₄ Rthen Weinberg, ²/₃ an ³/₄ von ¹/₂ B. 8¹/₂ Rth., die Hälfte von ¹/₃ an 2¹/₂ Brtl. 6¹/₃ Schub, weniger 5¹/₃ Rth., ¹/₆ an ¹/₇ von 2 M. 1¹/₂ Brtl. 5 Rth. u. s. w.

in den Güterbüchern nicht selten vorkommen.

Da eine solche Behandlungsweise der Nachträge in den Güterbüchern als durchaus unzweckmäßig nicht geduldet werden kann, so werden die Gemeinde-Behörden in Gemäßheit hohen Erlasses der Königl. Ministerien der Justiz und des Innern angewiesen, mit Sorgfalt und Nachdruck darauf zu dringen, daß Einträge ähnlicher Art, wie die oben bemerkten in den Güterbüchern vermieden, vielmehr die Anttheile jedes einzelnen Guts-Besizers nach Morgen, Vierel, Ruthen und Schuben berechnet und eingetragen werden.

Calw den 5. August 1844.

K. Oberamtsgericht. K. Oberamt.
Lieb, G. A. A. B. Neuff.

An den Schmied Zoll dahier wurden im Monat April d. J. 2 eiserne Reife — wahrscheinlich von einer kleinen Stange — verkauft, über deren Erwerbung sich die Verkäuferin nicht auweisen kann. Da dieselben wahrscheinlich entwendet worden sind, so wird der Eigenthümer aufgefordert, sich in Walde hier zu melden. Calw den 5. August 1844. K. Oberamt. A. B. Neuff.

Unterhaugstätt.
(Verkauf).

Am

Dienstag den 15. August
Morgens 9 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle dem Jakob Delschlager sein Besitzthum, und zwar:

- 1) Ein halbes 2stöckiges Haus,
- 2) ¹/₃ an einer Scheuer,
- 3) Einen Wurzgarten beim Haus,
- 4) 1 Morgen Bau- und Mähfeld sammt der Blume im 5. Gewand.

Gemeinderäthlicher Anschlag 575 fl. Dasselbe kann täglich eingesehen werden.

Die Kaufbedingung wird bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Den 2. August 1844.

Schuldheiß Bäuerle.

Althengstätt.
Montag den 12. d. M.
Morgens 9 Uhr

werden circa 70 Ruthen Kanten-Pflaster auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich verakkordirt, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden, und die Bedingungen vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 5. August 1844.

Schuldheiß Weiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Verkauf).

Zu den billigsten Preisen werden abgegeben:

ein Wollenwolff, eine größere Anzahl Weebgeschirre, eine eiserne Walke sammt Waschmaschine, eine Dampfbürst-Maschine, ein vorzüglich gut eingerichteter Dampf-Kessel von Kupfer sammt Decatir-Einrichtung, Cylinder-Scheer-Maschinen, Rahmen, Preßplatten, Lampen aller Art und sonstige Tischschere-Gegenstände.

Im August 1844.

Ch. Hch. Enßlin.

* * * * *
* Calw. *
* Am Erndtefest Nachmittag *
* ist Musik in meinem Garten, *
* wozu höflich einladet *
* Beitter. *
* * * * *

Calw.

Graues, wollenes Strickgarn ist in guter Qualität und billigst zu haben bei

F. Georgii.

Calw.

Unterzeichneter hat einen Kasten-Ofen zu verkaufen.

Ludwig Bögele.

Calw.

Gottlob Raschold, Rothgerber

im Bischoff hat sein oberes Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer und Dachkammer, Küche und Speisekammer. Ferner hat derselbe Gerstenstroh zu verkaufen um billigen Preis.

Calw.

Beck Meyers Wittwe verkauft 1845er Wein das Jmi zu 2 fl., per Eimer etwas billiger.

Calw.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu geben, besonders im feinen Weißnähen, Stricken, Häkeln und Strammnähen, jeden Tag von 8 bis 11 Uhr und von 1 bis 6 Uhr, auch wird sie Arbeiten in's Haus aufnehmen.

Friedricke Hauser aus Stuttgart, bei Hrn. Vozzenhardt, Beck im Kronengäßle.

Mö t t l i n g e n.

6 Eimer guten Obstmost vom Bühlhof, verkauft den Eimer um 16 fl.

Melchior Beckle.

W i l d b e r g.

Ein lediger Sägerknecht findet sogleich Beschäftigung auf der Wildberger Sägmühle.

K. Frank,
Sägmühlbesitzer.

Am Sonntag den 28. Juli ging von Oberreichenbach nach Wildbad eine Armspange von Haar mit Schloß verloren, der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei
der Redaktion.

Calw.

Mein hinteres Logis ist sogleich oder bis Martini zu vermieten.
Beck Neutlinger.

Calw.

Mein Caroussel wird am Donnerstag, als am Erndtefest, und Freitag auf dem Brühl aufgestellt seyn, und ich erlaube mir, dasselbe zu

zahlreicher Benützung höflichst zu empfehlen.

Baumgärtner.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. bei Matthäus Rothacker in Commenhardt.

170 fl. Pfleggeld bei R. F. Enßlin in Calw.

80 fl. Pfleggeld bei Kronenwirth Haarer in Neubulach.

N a c h t r a g.

Altenstaig, Stadt.

(Schildwirthschaft- u. Bierbrauerei-Verkauf).

Aus der Ganmmasse des hiesigen Bürgers und Schwanenwirths Jakob Friederich Selzle, werden die vorhandenen Gebäulichkeiten am

Mittwoch den 28. dieses

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentl. Aufstreich verkauft nemlich:

circa $\frac{3}{5}$ an einem großen 2stöckigen Gebäude, das Gasthaus zum Schwanen.

Im untern Stock oder zur ebenen Erde gehört zur Schwanenwirthschaft:

ein Doppelstall und ein einfacher Stall zu Gastpferden und eigenem Vieh hinreichend geräumig, die Hälfte an 1 Keller und der Waschküche.

Im 2. Stock gehört alles zur Wirthschaft nämlich 1 große Wirthstube und sehr geräumiger Tanzsaal, 4 kleinere Zimmer, Küche und Speisekammer, und im Zwerchhaus sind noch 2 heizbare Zimmer, und eine große Kammer, welche ebenfalls zu Beherbergung von Fremden benützt werden kann.

Unter dem Dach befinden sich noch hinreichend Räume zu Aufbewahrung von Futter oder Früchten.

Neben dem Hause befindet sich ein hübscher Küchegarten, welcher mit in den Kauf gegeben wird, auch sind 2 Doppel-Schweinställe unten im Hause und 3 einfache Schweinställe außerhalb desselben angebracht, auch ist eine Dunglege und hinrei-

chende Hofraithe vorhanden, unwenige Schritte davon ist ein laudender Brunnen.

Anschlag 5000 fl.

Ein 1stöckiges Bierbrauhaus nebst eingerichteter Branntweimbrennerei und 2 vorzüglichen Kellern.

Die Brauerei und Branntweimbrennerei-Einrichtung ist in sehr gutem Zustande indem die 5 Eimer haltende Bierpfanne und der $\frac{1}{2}$ Eimer haltende Branntwein-Hafen ganz neu sind, ebenso die Satteldörre von Kupfer auf 100 Q. Fuß, auch sind 2 neue Kühlen vorhanden.

Von diesen aus lauft das Bier in die Gärgefäße, und von diesen aus wird es durch Schläuche oder Rinnen in die Keller und Fässer geführt, es ist deswegen, da auch noch ein Brunnen im Brauhaus sich befindet, das Ganze sehr gut und bequem eingerichtet.

Anschlag 2500 fl.

Eine ganz neu erbaute 2stöckige Scheuer, worunter sich ein gewölbter Bierkeller befindet, und welche durch einen Gang mit dem Bräuhaus in Verbindung steht, und die Einrichtung hat, daß das Bier von letzterem ebenfalls durch Schläuche in den Keller geführt werden kann.

Anschlag 1650 fl.

Ein Gaststall zu ungefähr zehn Pferden in einem unweit des Wirthschaftsgebäudes stehenden Privathause

Anschlag 200 fl.

Ein Holzschof neben dem Bräuhaus in welchem ein bedeutender Vorrath aufbewahrt werden kann.

Anschlag 100 fl.

Diese Gebäulichkeiten haben eine sehr günstige Stellung, weil theils der Nagoldfluß, theils der Mühlbach an denselben vorbeistießen und 2 frequente Straßen vorbeiziehen, auch werden in der Nähe des Wirthschaftsgebäudes 5 hier nicht unbedeutliche Viehmärkte gehalten, und da die Wirthschaft bisher, besonders an Jahrmärkten und Feiertagen einen großen Zulauf von Gästen aus benachbarten Ortschaften hatte, auch das Bier in die benachbarten Bäder und andere Orte auf der Achse neben dem Ausschank in großen Quantitäten abgesetzt werden kann, so ist

gar nicht daran zu zweifeln, daß ein Mann im Besitz eines kleinen Betriebs = Capitals zum Einkauf im Stande sei, sich auf diesem Anwesen gut fortzubringen.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr billig gestellt, indem an dem Kauffchilling beim gerichtlichen Erkennniß nur $\frac{1}{4}$ baar bezahlt werden darf, die weiteren $\frac{3}{4}$ aber von dort an zu 5 pCt. verzinslich in den 3 Jahreszielen, Martini 1845, 1846 und 1847 bezahlt werden können.

Wenn der Verkauf dieser Realitäten an dem anberaumten Tag abgeschlossen seyn wird, so erfolgt des andern Tags die Versteigerung der Wirthschaftsgeräthschaften, an Wein- und Bierfässern, auch andere Wirthschafts-Utensilien verschiedener Gattung.

Indem nun die Gemeindevorstände ersucht werden, diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen öffentlich bekannt zu machen, wird noch bemerkt, daß auswärtige unbekannt Kaufs-Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 1. Aug. 1844.

Die aufgestellten 2 Güterpfleger
Stadtrath Schuler,
Koller.

Calw.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß er mit einem schwarzen, weiblichen Riesen-Elefanten vom Abd-el-Kader, 70 Jahre alt, 11 Schuh hoch und 7000 Pfund schwer, hier angekommen ist. Auch ist ein Dromedar von außerordentlicher Größe mit doppeltem Höcker und 8 Schuh hoch zu sehen.

Der Schauplatz ist bei Gerber Stroh im Bischoff.

Das Nähere werden die Zettel bekannt machen.

Hutter.

Vermischtes.

Ein guter Ehemann wollte seiner Frau eine Uhr zu Weihnachten schenken und sie zugleich überraschen. Er wickelte die Uhr vier Male ein, versiegelte jede Hülle, adressirte das Packet an seine Frau und ließ es ihr durch die Stadtpost bringen. Die Frau erhält das Packet und öffnet es. Der gute Ehemann reibt sich die Hände. Dem ersten Couvert folgt ein zweites: die Frau wird roth, der Ehemann lacht lauter. Ein drittes Couvert: die Frau wird verdrüsslich und glaubt, der Mann lache sie aus. Statt die vierte Hülle

zu öffnen, öffnet sie das Fenster und wirft die ganze Bescheerung auf die Straße. Der Ehemann steht, wie Lots Weib, da es zur Salzsäule ward. Als er endlich die Treppe hinab auf die Gasse stürmt, ist die Uhr verschwunden. Aufklärung, lange Gesichter, Zank, Thränen und das gegenseitige Versprechen der Eheleute, einander nie wieder überraschen zu wollen!

Schilderung Mirabeau's

Der bekannte Rivarri zeichnete diesen unsittlichen adligen Demagogen mit folgenden wenigen Worten: „Dieser Mann würde um Geldes willen Alles vollbringen — selbst eine gute Handlung.“

Statistischer Vorschlag.

Mann rechne in unsern erleuchteten Zeiten
Nicht nach Personen — nach
Eitelkeiten.

Auflösung der Charade in No. 60:
Hasenpanier.

Redakteur: Gerns Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.

Calw, 3. August 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15fl. 18kr.	14fl. 43kr.	14fl. — kr.
Dinkel	= 6fl. 30kr.	6fl. — kr.	5fl. 48kr.
Haber	= 5fl. 6kr.	4fl. 50kr.	4fl. 30kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Gerste	= 1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	= 1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Wicken	= — fl. 40 kr.	— fl. — kr.	
Linsen	= 1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	
Erbsen	= 1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	

Aufgestellt waren:

77 Schfl. Kernen. 18 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

226 Schfl. Kernen. 100 Schfl. Dinkel. 137 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

79 Schfl. Kernen. 22 Schfl. Dinkel. 16 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 13 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 11 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 $\frac{1}{2}$ Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres 8 kr. Kuhfleisch 9 kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch 8 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. abgezogen 9 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Widmann, W.